



Blick über die Isar: 350 Gäste feierten auf der großzügigen Dachterrasse beim Ussar-Villa-Sommerfest.

Tanzen zum „LaHo-Pegel“

Am Samstag stieg in der Ussar-Villa zum dritten Mal das große Sommerfest

BUSSI BUSSI

Die Gesellschaftskolumne von Alex Schweiger

Ja, das gute „Bussi, Bussi“ – seit einigen Jahren hat es sich auch in Landshut richtig eingemischt. Was in den 80ern in der Münchner Schickeria etabliert worden ist, sich über die 2000er Jahre gerettet hat, ist bei uns in der Gesellschaft auch nicht mehr wegzudenken: die charmanten Wangenküssen, die zur Begrüßung aufs Backerl gehaucht werden. Wie sagen wir durchaus selbstkritisch: Der Niederbayer ist offen für jeden Trend – insofern er ihn erkennt. Manchmal dauert das halt auch ein bisschen... Wobei: Man muss ja auch nicht immer mit'm Marmeladen-Brot hinter der Blechmusik herlaufen, das hat meine Oma schon immer gesagt.

Unter der Flagge des „Bussis“ werde ich nun für Sie, liebe LZ-Leserinnen und LZ-Leser, von gesellschaftlichen Ereignissen berichten, für die man entweder eine Einladung braucht oder über viele Ecken eine Karte erstehen kann. Für Sie werde ich mich an Buffets laben, Cocktails trinken und ganz genau hinschauen, was die Leute so anziehen – und zuhören, was sie so auf dem Herzen haben. Beim Redn kommen d'Leit z'amm – auch so eine Weisheit von meiner Oma.

Am Samstag stand in Landshut die Sommerparty des Jahres auf dem Programm: das große Sommerfest in der Ussar-Villa. Schon die Location versprach einen wahren Sommernachtstraum: die weitläufige Dachterrasse direkt an der Isar. Die Ehre hatten am Wochenende 350 Gäste, eingeladen von Rudi Napholtz und dem Vorstandsvorsitzenden der Wedis-Group, York Schulze. Zum dritten Mal nun tanzten und feierten die Landshuter über der Isar durch die Nacht. „Die Ussar-Villa ist eine Bereicherung

für die Stadt“, betonte Oberbürgermeister Hans Rampf und lobte wieder einmal das Fingerspitzengefühl, mit dem Rudi Napholtz sich damals an die Sanierung des kleinen Schlosschens gemacht hatte.

„Wer viel arbeitet, darf auch feiern“, war das von Gastgeber Napholtz ausgegebene Motto des Abends. Und das alles auch noch für einen guten Zweck. Es wurden fleißig Spenden gesammelt für die von Bezirksstagspräsident a. D. Manfred Hölzlein ins Leben gerufene Kinder-Palliativ-Hilfe Niederbayern. Selbstverständlich waren Hölzlein und seine Frau Ilse unter den Gästen.

Oberbürgermeister Hans Rampf forderte: „Wir wollen es in der Spendenbox rascheln hören, nicht klumpeln!“ Und die Landshuter zogen brav ihre Scheine aus dem Portemonnaie – am Ende landeten 14610 Euro und zehn Britische Pfund (das waren wohl die Gäste von British Cars...) im Kästchen. „Möge der Wettergott gnädig mit uns sein“, appellierte Rudi Napholtz zum Abschluss seiner charmanten Begrüßung an die oberen Mächte – und er hatte Erfolg. Der wilde Wind verstummte und die dunklen Wolken verwandelten sich in eine spektakuläre Abendkulisse, um die Sonne vor ihrem Untergang noch einmal großartig in Szene zu setzen. Nach den heißen Tagen konnten die Herren in ihren Anzügen entspannt aufatmen. Das Accessoire des Herrn: Vollbart in allen Variationen, aber immer gepflegt.

Die erfahrenen Ladies trugen flaches Schuhwerk oder Blockabsatz – das Holzdeck der Terrasse war schon immer eine gemeine Stolperfalle für Pfennigabsatzträgerinnen. Wobei: So mancher Herr freute sich

über die sommerliche Schönheit, die ihm unvorhergesehen in die Arme segelte. Einige vorausschauende Damen hatten sich gleich in luftige Hosen gehüllt, während die anderen es genossen, dass ihnen unter ihren farbenprächtigen Roben nicht immer die Beine zusammenklebten. Zu späterer Stunde hüllten sich die Kleid tragenden Damen allerdings gerne in das Sakko eines Kavaliere, denn es wurde doch noch richtig frisch.

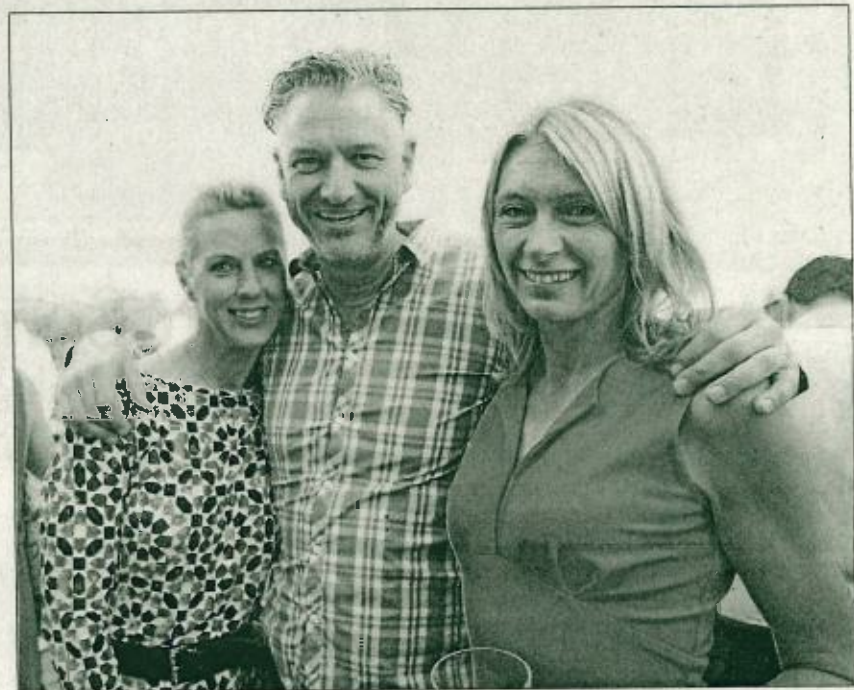
Wirklich dramatisch war das bestimmt nicht: Das Bar-Team von „Bradbury's“ mixte in Windeseile Lecker-Cocktails, Andreas Ismairtischte mit seinem Catering-Service feine und dazu noch sättigende Häppchen auf und die DJs „Texas Tec“ und „Doc Mono“ von FMT („Freunde moderner Tanzmusik“) ließen die Puppen tanzen – sowohl auf dem Parkett, als auch bei der Landshuter Polizei: es hatten sich wohl Anwohner über den fröhlichen Partysound beschwert. Als gewiefte FMT-DJs zauberten die Musik-Mixer dann einen speziellen „Sound-Filter“ aus dem Hut, der die Lautstärke angeblich um 40 Prozent unter den sogenannten „Landshuter LaHo-Pegel“ (eine ganz spezielle, nur den Experten bekannte Einheit) dämpfte... Nun ja, nachdem das Ganze ja einem guten Zweck dient, muss man die technischen Einzelheiten vielleicht gar nicht so genau hinterfragen.

Ein Shuttleservice von British Cars Landshut und dem Autohaus Hubauer brachte die Gäste bis in die frühen Morgenstunden sicher nach Hause. Kurzum: Tolles Fest – zur Fortsetzung verpflichtet!

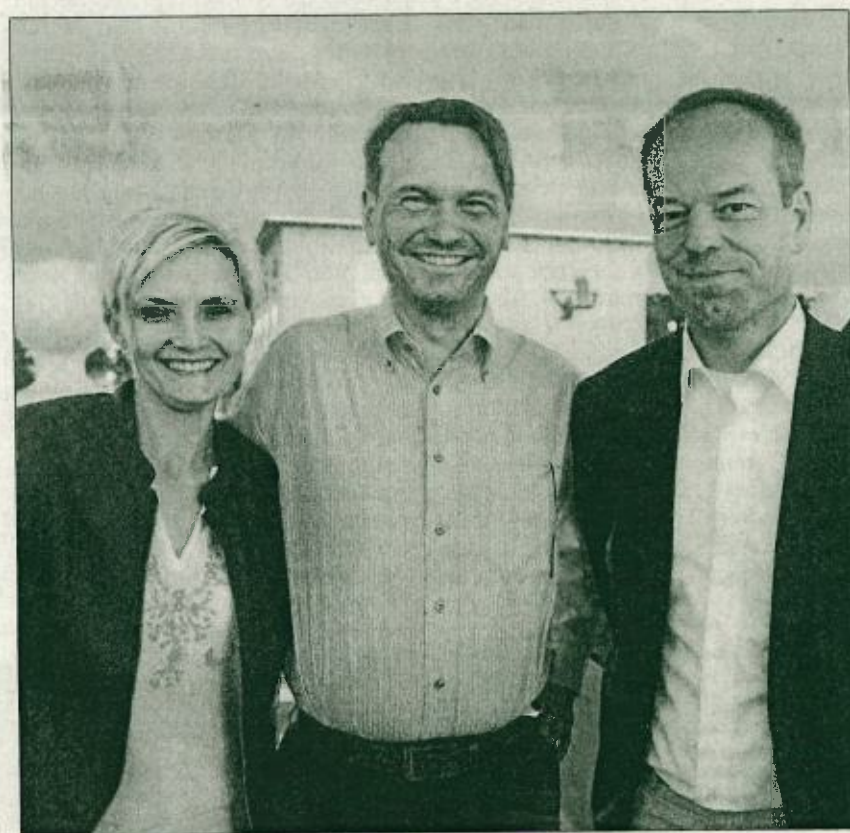
Unter den Gästen waren neben vielen anderen: Hans Rampf mit Gattin Roswitha, Wolfgang Stadler, Thomas Eichbichler und Stefan Ugrik (British Cars Landshut), Matthias Steck (VR-Bank), die Stadträtinnen Gabriele Sultanow und Margit Napf, Stefan Wallenstein (Mercedes Landshut), Baudirektor Johannes Doll, Bernhard Fleischmann („Bayern3-Frühaufdreher“), Florian Obermaier (Präsident Wirtschaftsunioren Landshut), Heidi Kreutzer, Thomas Boniberger (Oberpaur), Liane und Alois Paukner (Immobilien Paukner), Familie Schiener (Immobilien Schiener).



Veronika und Florian Obermaier (Ü-Werk und Präsident der Landshuter Wirtschaftsunioren), Manuel Egginger (Geschäftsführer Porsche-Zentrum Landshut) mit Frau Sophia und Rechtsanwalt Christian Schmid (Präsident AC Landshut) (Foto: Christine Vinçon)



Bernhard Fleischmann („Bayern3-Frühaufdreher“) in charmanter Begleitung.



Sina Hackl (Foto Hackl), Matthias Grah (Centermanager CCL) und Baudirektor Johannes Doll – der sich vielleicht persönlich davon überzeugen wollte, dass in der Ussar-Villa der Brandschutz eingehalten wird.



Dominik Sorger, Gastgeberin Gerti Napholtz (Raumgestaltung Napholtz) und Lars Puschmann (Vertriebsleiter Jab Anstoetz)